



# Jahresbericht 2016



# INHALTSVERZEICHNIS

## FOTO TITELSEITE

Laden Jugendstätte Bellevue in Altstätten

---

### **1. RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2016** **1**

Uta Arand

---

### **2. FINANZBERICHT 2016** **3**

Dr. Christoph Hug

---

### **3. PERSONALSTAND 2016** **4**

---

### **4. STATISTIK 2016** **5**

---

# 1. Rückblick auf das Jahr 2016

Uta Arand, Heimleiterin

Das Jahr 2016 stand unter dem Thema „Umgang mit Widerstand“. Nicht, dass wir uns dieses Thema ausgesucht hätten, nein, es wurde durch das Verhalten der bei uns platzierten Jugendlichen äusserst dominant an uns herangetragen. Selbstverständlich gehört der Umgang mit Widerstand zu unserer täglichen Arbeit. Aber die Form und die Ausprägung, die wir im letzten Jahr erleben mussten, war für uns alle neu und hat uns ganz deutlich unsere Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt.

Wie war die Situation? Wir hatten auf den offenen Wohngruppen Jugendliche, die ein sehr starkes Autonomiebedürfnis zeigten und bei denen zusätzlich das Thema „Macht“ eine sehr grosse Rolle spielte. Sie gaben in der Peergroup den Ton an, liessen keinen Widerspruch zu und hatten sehr schnell diktatorähnliche Strukturen innerhalb der Gruppe der Jugendlichen aufgebaut. Wer nicht für sie war, war gegen sie und bekam das entsprechend zu spüren. Der Machtanspruch bezog sich aber nicht nur auf die Peergroup, sondern auch auf das Betreuungsangebot einschliesslich des Personals. Durch aktiven Widerstand, der sich verbal aggressiv und in der Zerstörung von Gegenständen äusserte, versuchten sie die alleinige Definitionsmacht über alles zu bekommen.

Mit dem Wissen, dass die Verantwortung für das Widerstandsverhalten geteilt werden muss (die Verantwortung tragen wir und die Klienten), haben wir mit verschiedensten Methoden insbesondere mit der motivierenden Gesprächsführung versucht, ein konstruktives Miteinander zu erwirken. Dies ist uns trotz aller fachlicher Reflexion und Auseinandersetzung nicht gelungen. Um für die anderen Jugendlichen den sicheren Ort - den Ort, an dem Entwicklung möglich ist - wiederherzustellen, mussten wir uns noch vor den Sommerferien von mehreren Jugendlichen trennen. Bei all diesen Jugendlichen haben wir durchaus das Potenzial für eine gute Entwicklung gesehen. Insbesondere deshalb war es schwierig zu akzeptieren, dass es uns nicht gelungen ist, den Widerstand in Akzeptanz zu wandeln. Die Frage nach der Sinnhaftigkeit unseres Tuns stand im Raum. Und da war es berührend zu erleben, wie wir uns gegenseitig stützten und versuchten aufzufangen, und wir letztlich wieder zu der Erkenntnis kamen, dass wir nur gemeinsam mit den Jugendlichen etwas schaffen können und dass es die freie Entscheidung der Jugendlichen ist, unser Unterstützungsangebot anzunehmen oder eben auch nicht anzunehmen. Und auch wenn sich diese Jugendlichen dagegen entschieden haben, so sind wir sicher, dass sie aus der Zeit, die sie bei uns verbracht haben, positive Erfahrungen mitnehmen konnten. So konnten sie zum Beispiel erleben, dass sie trotz ihres Verhaltens ernst genommen wurden. Für viele der Jugendlichen schien es eine neue Erfahrung zu sein, dass die Mitarbeitenden ruhig und beharrlich blieben und immer wieder von neuem versuchten, eine Kooperationsgrundlage zu schaffen, egal mit wieviel Energie sie selbst in den Widerstand gingen.

Am Sommerlager haben dann noch fünf Jugendliche teilgenommen. Die kleine Gruppe hatte auch ihre Vorteile und liess vor allem Raum für intensivere Begegnungen.

Nach den Sommerferien füllten sich die offenen Wohngruppen nur sehr langsam und so waren wir alle angehalten, weiterhin äusserst kostenbewusst zu wirtschaften und budgetierte Vorhaben (fachlicher und baulicher Natur) zurückzustellen. Dadurch ist es uns gelungen, trotz der weniger guten Belegung der offenen Wohngruppen, einen positiven Jahresabschluss zu erreichen, was eine beachtliche Leistung ist.

Ich danke allen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihr Engagement und das Mittragen der doch sehr schwierigen Situation und ich wünsche uns allen, dass wir im neuen Jahr bei allen Herausforderungen wieder mehr Gelegenheiten für positive Erfahrungen in der Arbeit mit den Jugendlichen haben werden.

## 2. Finanzbericht 2016

Dr. Christoph Hug, Vizepräsident der Betriebskommission

Die Erfolgsrechnung 2016 der Jugendstätte Bellevue schliesst mit einem Jahresgewinn von gut CHF 200'000 ab und weist somit zum dritten Mal in Folge ein positives Ergebnis aus. Während auf der Ertragsseite die budgetierten Einnahmen von circa CHF 4,5 Mio zwar um etwa CHF 100'000 unterschritten wurden, konnten beim Aufwand dagegen Einsparungen von zirka CHF 300'000 erzielt werden. Die genannten Mindereinnahmen sind darauf zurückzuführen, dass im Sommer 2016 die beiden offenen Wohngruppen zeitweise nur zum Teil belegt waren. Unerwartet aufgetretenes schwieriges und nicht tolerierbares Gruppenverhalten einiger Mädchen führte zu vorzeitigen Heimaustritten bzw. Umplatzierungen. Nur dank vorübergehender reduzierter Belegung konnten die entstandenen Krisen überbrückt und die Situation auf den Wohngruppen wieder stabilisiert werden. Auf das ganze Jahr bezogen verzeichneten jedoch die beiden offenen Wohngruppen eine Auslastung von immerhin 79,4 %. Gut ausgelastet mit 92,9 % war hingegen wieder die Intensivgruppe. Die Belegung der drei Conviatsplätze belief sich auf beachtliche 67,3 %. Die auf der Aufwandseite erreichten Einsparungen sind, wie bereits im vorangegangene Jahr, grösstenteils auf verringerte Personalkosten (nicht besetzte Stellen, krankheitsbedingte Abwesenheiten, Überbrückungseinsätze) zurückzuführen. Insgesamt besticht die Jahresrechnung ein weiteres Mal durch ihre relativ grosse Budgetgenauigkeit. Der Jahresgewinn wird den einweisenden Stellen (aus 10 Deutschschweizer Kantonen) zurückzuerstatten sein, was diese in Zeiten allgegenwärtiger Sparmassnahmen mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen dürften.

Auch im verflossenen Jahr hat sich wieder gezeigt, wie gross das Interesse der Behörden sowohl an geschlossenen wie auch offenen Plätzen der Jugendstätte Bellevue ist. Die vielen Anfragen, namentlich der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden, sind eine Bestätigung dafür, dass das Schul- und Beschäftigungsangebot der Jugendstätte Bellevue mit seinen tragfähigen pädagogischen Strukturen nach wie vor einem grossen Bedürfnis entspricht. Die Heimleiterin und das gesamte Personal haben auch 2016 wieder in fachkompetenter Weise und mit unermüdlichem Einsatz dafür gesorgt, den ihnen anvertrauten jungen Frauen in respekt- und vertrauensvoller Atmosphäre positive Zukunftsperspektiven zu vermitteln und sie zu befähigen, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten. Uta Arand und ihren Mitarbeitenden sei daher herzlich gedankt.

### 3. Personalstand 2016

per 31.12.2016

| Name                      | Funktion         | Name                              | Funktion         |
|---------------------------|------------------|-----------------------------------|------------------|
| <b>HEIMLEITUNG</b>        |                  | <b>VERWALTUNG</b>                 |                  |
| Arand Uta                 | Heimleiterin     | Reich Remo                        | Bereichsleiter   |
| Zoller Claus              | Stab, HL Stv.    | Buchli Patricia                   | Sekretärin       |
| <b>HAUSTECHNIK</b>        |                  |                                   |                  |
| Heeb Peter                | Allrounder       |                                   |                  |
| <b>WOHNBEREICH</b>        |                  |                                   |                  |
| <b>Offene Gruppe 1</b>    |                  | <b>Offene Gruppe 2</b>            |                  |
| Fischli Sandra            | Gruppenleiterin  | Hertner Sarah                     | Gruppenleiterin  |
| Dittmeier Heiko           | Sozialpädagoge   | Frischknecht Kathleen             | Sozialpädagogin  |
| Frei Jasmin               | Sozialpädagogin  | Gundert Esther                    | Sozialpädagogin  |
| Spescha Raffaella         | Sozialpädagogin  | Hangartner Daniel                 | Sozialpädagoge   |
| Wehrli Nora               | Sozialpädagogin  | Kovljenic Mascha                  | Sozialpädagogin  |
| Zeric Sabina              | Sozialpädagogin  | Scherrer Martina                  | Sozialpädagogin  |
| Höpli Katrin              | Praktikantin     | Ensslin Mischa                    | Praktikant       |
| <b>Intensivgruppe</b>     |                  | <b>Aussenwohngruppe</b>           |                  |
| Hellenstainer Carmen      | Gruppenleiterin  | Naschberger Heide                 | Sozialpädagogin  |
| Borkovic Slobodanka       | Sozialpädagogin  |                                   |                  |
| Facchini Olivia           | Sozialpädagogin  |                                   |                  |
| Flatz Cornelia            | Sozialpädagogin  |                                   |                  |
| Jacob Ramona              | Sozialpädagogin  |                                   |                  |
| Kolb Claudia              | Sozialpädagogin  |                                   |                  |
| Schmid Isabell            | Sozialpädagogin  |                                   |                  |
| Henkel Sabrina            | Praktikantin     |                                   |                  |
| <b>AUSBILDUNGSBEREICH</b> |                  |                                   |                  |
| <b>Offene Werkstätten</b> |                  | <b>Intensiv Werkstätten</b>       |                  |
| Gruber Roger              | Bereichsleiter   | Schraner Silvana                  | Bereichsleiterin |
| Baumgartner Monika        | Werklehrerin     | Belleville Brigitte               | Werklehrerin     |
| Bleiker Esther            | Werklehrerin     |                                   |                  |
| Häni Jasmin               | Werklehrerin     |                                   |                  |
| <b>Haushalt</b>           |                  | <b>Schule Offene und Intensiv</b> |                  |
| Kaufmann Sandra           | Bereichsleiterin | Zoller Claus                      | Bereichsleiter   |
| Gähler Adelheid           | Hauswirtschaft   | Bischofberger Tanja               | Lehrerin         |
| Peter Karin               | Hauswirtschaft   | Di Lena Milena                    | Sportlehrerin    |
|                           |                  | Güldenstein Harald                | Lehrer           |
|                           |                  | Koller Hans Peter                 | Lehrer           |

## 4. Statistik

### Statistische Angaben 2016 (2015)

#### Verpflegungstage

|                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| Offene Gruppen      | 4637 (5475)        |
| Geschlossene Gruppe | 2035 (2190)        |
| Conveniat           | 737 (721)          |
| <b>Total</b>        | <b>7409 (8386)</b> |

|                     | <b>Eintritte</b> | <b>Austritte</b> |
|---------------------|------------------|------------------|
| Offene Gruppen      | 24 (19)          | 26 (17)          |
| Geschlossene Gruppe | 17 (16)          | 19 (13)          |
| Conveniat           | 5 (3)            | 5 (2)            |
| <b>Total</b>        | <b>46 (38)</b>   | <b>50 (32)</b>   |

#### Herkunft

|                          |                |               |
|--------------------------|----------------|---------------|
| Aargau                   | 11 (9)         | 22.5%         |
| Appenzell AR             | 1 (0)          | 2.0%          |
| Basel Land               | 2 (1)          | 4.1%          |
| Basel Stadt              | 2 (1)          | 4.1%          |
| Bern                     | 0 (1)          | 0%            |
| Glarus                   | 0 (0)          | 0%            |
| Graubünden               | 1 (0)          | 2.0%          |
| Fürstentum Liechtenstein | 0 (0)          | 0%            |
| Luzern                   | 3 (4)          | 6.1%          |
| Nidwalden                | 0 (0)          | 0%            |
| Schaffhausen             | 1 (1)          | 2.0%          |
| Schwyz                   | 0 (1)          | 0%            |
| Solothurn                | 0 (0)          | 0%            |
| St. Gallen               | 14 (6)         | 28.6%         |
| Tessin                   | 0 (0)          | 0%            |
| Thurgau                  | 3 (1)          | 6.1%          |
| Uri                      | 0 (2)          | 0%            |
| Wallis                   | 0 (0)          | 0%            |
| Zug                      | 1 (1)          | 2.0%          |
| Zürich                   | 10 (10)        | 20.5%         |
| <b>Total</b>             | <b>49 (38)</b> | <b>100.0%</b> |

#### Einweisungspraxis

|                            |            |
|----------------------------|------------|
| Zivilrechtliche Massnahmen | 97% (100%) |
| Strafrechtliche Massnahmen | 3% (0%)    |